



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Département de l'éducation, de la culture et du sport
Departement für Erziehung, Kultur und Sport



Statistischer Jahresbericht

der Walliser Bibliotheken und Dokumentationszentren

2003

Oktober 2004/Mvbg/bi



Statistischer Jahresbericht 2003 der Walliser Bibliotheken und Dokumentationszentren

Bereits zum zweiten Mal erscheint ein Jahresbericht zu den Aktivitäten der Walliser Bibliotheken und Dokumentationszentren¹, der auf einer gezielten Umfrage basiert. Von den fast 130 verschickten Fragebögen wurden deren 96 zurückgesandt. Wir bedanken uns bei allen, die sich die Mühe gemacht haben uns die nötigen Daten zu liefern. Dadurch wurde diese repräsentative Schau der Bibliothekssituation anfangs des 21. Jahrhunderts erst möglich.

Was bereits die erste Umfrage im Jahre 2000 aufzeigte, wurde 2003 bestätigt: der enorme Wandel im Walliser Bibliothekswesen.

Der Grossteil der Bibliotheken steht allgemein gut da, abgesehen von einigen Finanzierungsschwierigkeiten im Bereich der Erwerbung (leichter Rückgang der Anschaffungen) und dem Wunsch nach Informatisierung. Die Zahl der Ausleihen steigt sehr befriedigend an und erreicht nahezu 4 von 10 Walliser, die im Schnitt 10 Dokumente pro Jahr ausleihen. Insgesamt stellen die Walliser Bibliotheken mehr als eine Million (!) Dokumente zur Verfügung, die durchschnittlich 1½ Mal pro Jahr ausgeliehen werden.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Walliser Bibliotheken und Dokumentationszentren für die engagierte Mitarbeit; sie bildete den Grundstein für diese positive Bilanz. Ein besonderer Dank geht auch an die Gemeindeverwaltungen, die den Betrieb der Bibliotheken unterstützen.

Wir hoffen, dass dieser Bericht anregt und Hand bietet, künftig das Potenzial der eigenen Bibliotheksstruktur weiter zu stärken und auszubauen.

MEDIATHEK WALLIS
Oktober 2004

¹ Nachfolgend wird der Einfachheit halber für Bibliotheken und Dokumentationszentren immer der Begriff Bibliothek verwendet.

Allgemeines

96 Bibliotheken haben ihren Tätigkeitsbericht zurückgeschickt, davon 63 (71%) aus dem französischsprachigen und 33 (82.5%) aus dem deutschsprachigen Kantonsteil.

Die Mehrheit der Bibliotheken sind kombinierte², d.h. Schul- und Gemeindebibliotheken, gefolgt von den Schul- sowie den Spezialbibliotheken.

Bibliothekstyp	Unterwallis	Oberwallis	TOTAL	%
Kombinierte Bibliothek	37	15	52	54.16%
Schulbibliothek	12	14	26	27.8%
Spezialbibliothek	14	4	18	18.8%
	63	33	96	100.00%

• Fläche

Wenn man die Flächen aller Bibliotheken³ zusammenzählt, ergibt dies eine Gesamtfläche von ca. 17'000 m² (16'916.5).

Fläche in m ²	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
unter 64 m²	9	7	4	20	20.72%
zwischen 64 & 72 m ²	2	2	0	4	4.54%
Zwischen 73 & 100 m ²	10	5	0	15	17.04%
zwischen 101 & 200 m²	19	6	6	31	35.22%
zwischen 201 & 350 m ²	8	1	1	10	11.36%
350 m ² und mehr	3	2	3	8	9.09%
TOTAL	51	23	14	88	100.00%

1/5 der Bibliotheken verfügt über eine Bibliotheksfläche, die den kantonalen Weisungen vom Februar 1990 nicht genügt (Grösse eines Klassenzimmers, d.h. zwischen 64 und 72 m², je nach Baujahr der Klassenzimmer). Mehr als die Hälfte der Bibliotheken verfügt über eine Raumgrösse zwischen 101 und 200 m². Die 8 Bibliotheken mit einer Fläche von über 350 m² übernehmen regionale Aufgaben.

• Arbeits- und Leseplätze

Im Wallis stehen den Bibliotheksbenutzern über 2'000 Arbeits- und Leseplätze zur Verfügung (darin enthalten sind auch die Sitzgelegenheiten für die Konsultation von audiovisuellen Medien)⁴. Im Schnitt verfügt eine Bibliothek über 23.2 Sitzplätze.

Anzahl Arbeits- und Leseplätze zwischen ... und ...	TOTAL	%
0	0	
1-10	20	23.8
11-20	29	34.5
21-30	21	25.0
31-40	5	
41-50	4	
51-60	2	
61-70	1	
71-80	2	
	84	100.00%

² 4 Diese Bibliotheken sind teils nur für Erwachsene zugänglich; es handelt sich generell um allgemein öffentliche Bibliotheken, die in dieser Studie unter den kombinierten aufgeführt sind.

³ 8 Bibliotheken antworten nicht auf diese Frage.

⁴ 2'040 Plätze; 6 Bibliotheken machen dazu keine Angaben.

- **Öffnungszeiten**

Die wöchentlichen Öffnungszeiten belaufen sich insgesamt auf über 1'000 Stunden (1'015 h 15'), was einen Wochenschnitt von 12 Stunden und 13 Minuten pro Bibliothek ergibt.

Etwas mehr als die Hälfte der Bibliotheken ist während 6 bis 20 Stunden wöchentlich (54.21%) geöffnet und nahezu 1 von 5 Bibliotheken mehr als 20 Stunden. Es ist jedoch zu beachten, dass nahezu ¼ der Bibliotheken unter den von den kantonalen Weisungen von 1990 verlangten 6 Stunden liegt.

Fast alle Bibliotheken sind auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten für Schulklassen in Begleitung ihres Lehrers zugänglich.

Anzahl Öffnungszeiten	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
weniger als 6 Std.	7	13	0	20	24.01%
zwischen 6 und 20 Std.	37	4	4	45	54.21%
20 Std. und mehr	8	3	6	18	21.68%
TOTAL	52	20	10	83	100.00%

Schätzwerte zur Bibliotheksfrequenz und Belegung der Arbeitsplätze aufzustellen, ist für den Grossteil der Bibliotheken fast nicht möglich, da nahezu 7 von 10 Bibliotheken diesbezüglich keine Angaben machten. Die restlichen Antworten ergeben kein repräsentatives Bild.

- **Benutzer**

Für zahlreiche Bibliotheken ist es schwierig, die genaue Anzahl der eingeschriebenen Leser anzugeben. Trotzdem sind 73 Bibliotheken imstande, verglichen mit den Zahlen von 2000, verbindliche Angaben zu den eingeschriebenen Lesern zu machen (zweifellos der Effekt der Informatisierung) und 66, die Zahl der aktiven Leser aufzuführen.

Kantonal sind insgesamt über 120'000 Personen (122'049) in den Bibliotheken eingeschrieben (mehr als 4 auf 10 Einwohner oder 43.86%), von denen 1 von 2 im Schnitt 1 Dokument pro Jahr ausleiht (59'377 aktive Leser, was 48.65% ergibt).

Der Durchschnitt pro Bibliothek liegt bei 1'271.34 Lesern; extrapoliert auf alle Bibliotheken im Kanton (130 erfasste Bibliotheken) ergibt dies fast 6 von 10⁵ (59.4%=165'274.68 Leser) Walliser, die in einer Bibliothek eingeschrieben sind. Das sind 2 mehr als im Jahr 2000.

Auf die Frage, wie viele Schüler und Studenten ein Medienzentrum benutzen, antworten 66 Bibliotheken mit einem Total von 30'617 Schülern (alle Stufen), was fast 6 von 10 Schüler im Kanton (57.82%)⁶ ergibt.

Organisation

- **Freihandaufstellung und unentgeltliche Ausleihe**

Die Freihandaufstellung zielt auf eine einfache Zugänglichkeit für einen breiten Kundenkreis ab. Mehr als 6 von 10 Bibliotheken haben diese Medienaufstellung; davon sind 7 von 10 (68.25%) allen zugänglich und 2 von 10 (22.22%) nur intern.

Über 6 von 10 Bibliotheken bieten ihre Dienstleistungen kostenlos an, 4 von 10 antworten nicht auf diese Frage. Einige Bibliotheken verlangen Jahresgebühren und eine einzige vermietet audiovisuelle Medien.

Nur 8 Bibliotheken beliefern ihre Leser mit Kopien und 9 verschicken Medien auch per Post. Diese Dienstleistungen bieten in erster Linie Spezialbibliotheken an.

- **Klassifikation**

⁵ Bevölkerung am 31.12.2002 : 278'212 Einwohner

⁶ Zahlen von 2002-2003: 52'948 Schüler (Primar-, Sekundar- I und II, Tertiärstufe ...)

Die Medienbestände werden grösstenteils nach der universellen Dezimalklassifikation (CDU oder DK, 89.6%) aufgestellt; 3 Bibliotheken verwenden ein anderes System (Spezialaufstellung), 7 beantworten diese Frage nicht.

- **Informatisierung**

Fast 8 von 10 Bibliotheken sind informatisiert (79.2% N=76), 2 von 10 (19.8% N=19) nicht und 1 Bibliothek gibt darauf keine Antwort. Das bedeutet eine Erhöhung um 10% seit 2000. Von den Bibliotheken, die nicht informatisiert sind, beabsichtigt ? (7) eine Einführung in absehbarer Zukunft, falls es die Finanzen zulassen.

Bei den Spezialbibliotheken arbeiten nahezu 8 von 10 Bibliotheken mit einem PC, gefolgt von den Schul- und den kombinierten Bibliotheken.

Bibliothekstyp	informatisiert	Total der Bibliotheken	%
Kombinierte Bibliothek	44	52	84.61%
Schulbibliothek	19	26	73.07%
Spezialbibliothek	13	18	72.22%
TOTAL	76	96	79.16%

Von den informatisierten Bibliotheken geben 66 an, dass sie den PC ausschliesslich zur Katalogisierung der Bestände verwenden, 48 wickeln die Ausleihe darüber ab. 37 Bibliotheken stellen ihren Lesern einen PC zur selbstständigen Katalogabfrage (OPAC) zur Verfügung.

Die am häufigsten verwendete Bibliothekssoftware ist Netbiblio (Biblio, Netbiblio), gefolgt von Lubib, Virtua, Bibliomaker und Aloès.

Bibliothekssoftware	Anzahl
NEtbiblio	22
Lubib	11
VTLS/VIRTUA(RERO)	8
Bibliomaker	7
Aloès	6
BIBAL	4
Winmedio	2
File Maker Pro	2
Amélie	2
Access	1
Programme "maison"	1
Airs	1
Excel	1
Isis	1
ISIS	1
Bithek-Dos	1
Aleph 500 (NEBIS)	1
Pre Dush	1
Win-ru-bib	1
Setbiblio	1
Total	75

- **Internetzugang**

Im Vergleich zu 2000 (4 von 10 Bibliotheken) verfügen heute mehr als 7 von 10 Bibliotheken (74% N=71) über einen Internetzugang. 6 von 10 Bibliotheken nutzen das Internet entweder zu professionellen Zwecken (63.4% N=60) oder stellen es den Benutzern zur Verfügung (57.7% N=55). 4 von 10 Bibliotheken nutzen den Internetzugang intern, stellen ihn aber auch bei Bedarf den Lesern zur Verfügung.

Unter diesen sind 2 Bibliotheken noch nicht informatisiert (1 Schul- und 1 Spezialbibliothek).

Von den Bibliotheken, die noch über keinen Internetzugang verfügen (17 Antworten), beabsichtigen 10 eine Installation (4 zu professionellen Zwecken, 1 zur öffentlichen Nutzung und 3 für sowohl als auch).

- **Ausleihe**

Die durchschnittliche Ausleihdauer pro Dokument beträgt 28.17 Tage. In der Regel leihen die Schulbibliotheken weniger als 4 Dokumente pro Leser aus, währenddem die kombinierten Bibliotheken zwischen 5 und 10 Dokumente pro Benutzer ausleihen. 17 Bibliotheken leihen ihren Kunden eine unbeschränkte Anzahl an Medien aus, darunter 12 kombinierte, 4 Spezial- und 2 Schulbibliotheken.

Anzahl Medien pro Benutzer	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
weniger als 4 Medien	14	14	3	31	39.24%
zwischen 5 und 10 Medien	19	7	5	31	39.24%
mehr als 10 Medien	11	2	4	17	21.51%
TOTAL	43	23	12	79	100.00%

Etwas weniger als die Hälfte der Bibliotheken (48.38% N=46) bietet den Benutzern die Fernleihe an. Von diesen pflegen 9 von 10 Bibliotheken (grösstenteils kombinierte und Spezialbibliotheken) den Austausch mit kantonalen Institutionen und mehr als 4 von 10 Bibliotheken (42.22%) tauschen ihre Medien landesweit aus.

Bestand

- **Erwerbung**

Die Bibliotheken haben 2003 durchschnittlich 905.65 Medien erworben, was ein leichter Rückgang (1'052.7) gegenüber 2000 bedeutet. Rechnet man diesen Schnitt auf die 16 Bibliotheken hoch, die keine Angaben zum Erwerb gemacht haben, ergibt dies fast 90'000 (87'038) Medien, die letztes Jahr angeschafft worden sind. Das macht ungefähr 32 Dokumente auf 100 Einwohner aus, was 3 weniger sind als im Jahr 2000.

Anzahl Neuanschaffungen 2003	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
weniger als 100	3	4	1	8	10%
zwischen 101 und 500	22	12	8	42	52.5%
zwischen 501 und 1'000	9	3	0	12	15%
zwischen 1'001 und 2'000	7	2	2	11	13.75%
2'001 und mehr	7	0	0	7	8.75%
TOTAL	48	21	11	80	100.00%

Der Grossteil der Bibliotheken - egal welchen Typs - schafft pro Jahr zwischen 101 und 500 Medien (52.5%) an. Bewegten sich im Jahr 2000 die Anschaffungen pro Jahr noch gleichmässig verteilt zwischen 100 und 1'000 Dokumenten, ist dies 2003 nicht mehr der Fall. Vielleicht eine Folge der restriktiven Sparpolitik...

Bei nahezu 7 von 10 Anschaffungen (67.3%) handelt es sich um Bücher, fast zu gleichen Teilen auf Sachbücher und Romane (leichtes Plus der Belletristik) verteilt. Die audiovisuellen Medien (CD, DVD, Video) machen nur 1 Anschaffung von 10 aus (11.7%); dasselbe gilt für die bei Bibliomedia ausgeliehenen oder gemieteten Dokumente (12.5%).

- **Bestandesgrösse Ende 2003 (Anzahl Bände)**

Der durchschnittliche Bücherbestand einer Bibliothek beläuft sich auf 10'887.94⁷ Einheiten. Dieser Schnitt hochgerechnet - unter Miteinbezug der 17 Bibliotheken, die keine Angaben

⁷ ohne die Mediathek Wallis (Sitten)

zum Bestand gemacht haben - ergibt in den Walliser Bibliotheken einen Gesamtbestand von 1'045'242.24 Bänden.

Bestandesgrösse 2003	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
weniger als 100	1	0	0	1	1.26%
zwischen 101 und 2000	2	2	0	4	5.06%
zwischen 2'001 und 2'500	3	0	1	4	5.06%
zwischen 2'501 und 3'000	1	3	2	6	7.59%
zwischen 3'001 und 5'000	7	5	1	13	16.45%
zwischen 5'001 und 10'000	23	6	6	35	44.3%
10'001 und mehr	8	4	4	16	20.25%
TOTAL	45	20	14	79	100.00%

Verglichen mit dem Bericht von 2000 ist die durchschnittliche Bestandesgrösse pro Bibliothek eher gesunken aber gesamthaft betrachtet haben die Bestände die Millionengrenze überschritten, was eine Zunahme von 5.6% ergibt.

Bei den Medienbeständen handelt es sich bei 8 von 10 Medien um Bücher (81.85% ; ca. 3% mehr Sachbücher gemäss Bericht gegenüber der Belletristik). Die audiovisuellen Medien sind nur gerade mit 7.36% vertreten (weniger als 1 Medium von 10). Trotzdem ist seit 2000 in diesem Bereich eine Steigerung von 6% zu verzeichnen!

Seit 2000 ist die Zahl der Bibliotheken mit einem Nonbook-Bestand leicht angestiegen. Angeboten werden insbesondere Videos (32.29% ; 4% mehr als 2000), gefolgt von CD-ROMs und CDs (30.21% ; 4 % mehr CD-ROMs und 8% mehr CDs), sowie Tonkassetten (23.96%, +4%). **DVDs stehen in 1 von 10 Bibliotheken (11.46%) zur Verfügung.**

Datenträger	Bibliothekstyp			Total	insgesamt %
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
CD-ROMs	17	6	6	29	30.21%
CDs	16	7	6	29	30.21%
Kassetten	13	5	5	23	23.96%
Videos	13	10	8	31	32.29%
DVDs	8	0	3	11	11.46%

• Ausleihstatistik

Insgesamt 24 Bibliotheken (1 von 4) legen keine Statistik vor. Dennoch lässt sich festhalten, dass 2003 insgesamt 1'206'220 Medien ausgeliehen wurden, was eine Steigerung um 22.24% gegenüber 2000⁸ bedeutet.

Das ergibt 4.33 Ausleihen pro Einwohner (9.88 Ausleihen pro Benutzer oder ein Plus von 3.24% gegenüber 2000).

Liegt die Anzahl Ausleihen bei Schulbibliotheken im Normalfall zwischen 1 und 5'000 Dokumenten pro Jahr, bei den kombinierten Bibliotheken zwischen 5'001 und 20'000 Dokumenten, gibt's bei den Spezialbibliotheken eine Zweiteilung: die einen leihen weniger als 3'000 Dokumente pro Jahr aus, die anderen über 30'000.

Anzahl Ausleihen 2003	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
weniger als 1'000	3	2	2	7	9.72%
zwischen 1'001 und 2'000	2	6	1	9	12.50%

⁸ Die durchschnittliche Ausleihmenge pro Bibliothek liegt bei 16'818.33 ; hochgerechnet auf die Bibliotheken, die keine Statistikwerte lieferten, ergibt dies ein Ausleihtotal von 1'614'560 !

zwischen 2'001 und 3'000	2	0	3	5	6.94%
zwischen 3'001 und 5'000	4	4	0	8	11.11%
zwischen 5'001 und 10'000	16	2	1	19	26.39%
zwischen 10'001 und 20'000	10	1	0	11	15.28%
zwischen 20'001 und 30'000	2	1	0	3	4.17%
30'001 und mehr	3	2	5	10	13.89%
TOTAL	42	18	12	72	100.00%

- **Bestandesumsatz**

Das Verhältnis zwischen der Anzahl Medien, die eine Bibliothek besitzt und der Anzahl Medien, die diese ausleiht, beträgt zurzeit 1.40, wobei ein Umsatz von 1 als befriedigend angesehen wird. Gegenüber 2000 ist hier eine geringe Zunahme von 0.10 zu verzeichnen.

Bestandesumsatz	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb		
zwischen 0.01 und 0.5	4	6	4	14	22.22%
zwischen 0.51 und 1	7	5	3	15	23.81%
zwischen 1.01 und 1.5	12	3	0	15	23.81%
zwischen 1.51 und 2	4	0	0	4	6.35%
zwischen 2.01 und 2.5	6	1	1	8	12.70%
zwischen 2.51 und 3	3	0	0	3	4.76%
3.01 und mehr	2	0	2	4	6.35%
TOTAL	38	15	10	63	100.00%

Die Nonbooks machen zwar nur 7.36% des Medienbestandes aus, der Umsatz gegenüber den Printmedien ist jedoch deutlich höher (1.90 gegenüber 1.36 bei den Büchern), insbesondere bei den DVDs (3.60) und erstaunlicherweise bei den Tonkassetten (3.11; Zunahme um 0.70 gegenüber 2000).

Nonbooks	Erwerbung	Bestandeszahl	Ausleihen	Umschlagswert
CD-ROMs	520	3'076	8'998	2.92
CDs	3'907	21'723	38'411	1.77
Tonkassetten	1'050	11'680	36'362	3.11
Videos	2'621	25'148	29'806	1.19
DVDs	840	1'758	6'325	3.60
Total Nonbooks	8'938	63'385	119'902	1.90
Total Drucksachen	51'260	704'052	956'645	1.36
Total Drucksachen und Nonbooks	60'198	767'437	1'076'547	1.40

Bibliothekspersonal

Die Walliser Bibliotheken beschäftigen rund 377 Personen (6 Bibliotheken machten keine Angaben diesbezüglich).

Fast die Hälfte der Bibliotheken verfügt zwischen 1 oder 2 Angestellten; das ergibt kantonal einen Schnitt von 4.23 Personen pro Bibliothek (0.76 mehr als 2000).

Anzahl Personen pro Bibliothek	Total	%
1 bis 2 Personen	44	48.88%
3 bis 5 Personen	27	30%
6 bis 10 Personen	14	15.55%
mehr als 10 Personen	5	5.55%
	90	100.00%

- **Ausbildung des Personals**

Ausbildung	Verantwortl.	Mitverantwortl.	Mitarbeiter	TOTAL	%
------------	--------------	-----------------	-------------	-------	---

BBS, ESID (hauptberufl.)	31	9	5	45	27.44%
CLP/SAB	36	9	16	61	37.20%
I&D	3	1	5	9	5.49%
Andere Ausbildung (CFC, ...)	17	7	25	49	29.88%
TOTAL	87	26	51	164	100.00%

Nahezu 4 von 10 Personen haben die CLP/SAB-Ausbildung absolviert, wobei von diesen mehr als die Hälfte in leitender Funktion tätig sind.

Etwas mehr als ein Drittel der Bibliotheken wird von professionellem Personal betreut, u.a. auch von den Informations- und Dokumentationsassistenten (I&D Assistenten; CFC, Ausbildung seit 1999).

Ausbildung	Bibliothekstyp			TOTAL	%
	Kombinierte B.	Schulb.	Spezialb.		
BBS, ESID (hauptberufl.)	14	8	9	31	35.63%
I&D	1	1	1	3	3.44%
CLP/SAB	26	8	2	36	41.37%
andere Diplome	9	4	4	17	19.54%
TOTAL	50	21	18	89	100.00%

• Wöchentliche Arbeitszeit

Die wöchentliche Arbeitszeit für nahezu die Hälfte der verantwortlichen Personen beträgt insbesondere in kombinierten Bibliotheken (mit minimalen Öffnungszeiten von 6 Stunden pro Woche) weniger als 6 Stunden. Dies bedeutet, dass während den Öffnungszeiten neben der Ausleihtätigkeit noch verschiedenste andere Arbeiten zusätzlich erledigt werden, ohne dass dieser geleistete Mehraufwand (Bücher einräumen, Medienauswahl treffen....) verrechnet wird.... Die Motivation und das Engagement dieser Personen übersteigen meist erheblich den finanziellen Aspekt der Tätigkeit.

Wöchentliche Arbeitsstunden	Verantwortl.	Mitverantwortl.	Mitarbeiter	TOTAL	%
weniger als 6 Std.	28	17	22	67	45.57%
zwischen 6 & 10 Std.	7	1	6	14	9.52%
zwischen 11 & 15 Std.	3	0	3	6	4.08%
zwischen 16 & 20 Std.	7	3	12	22	14.96%
zwischen 21 & 25 Std.	4	1	3	8	5.44%
zwischen 26 & 30 Std.	1	0	1	2	1.36%
31 Std. und mehr	16	7	5	28	19.04%
TOTAL	66	29	52	147	100.00%

Zusammenfassung

Dieser statistische Bericht spiegelt die Betriebssituation von mehr als 7 von 10 Bibliotheken wieder; aufgeteilt nach Sprachregion ergibt dies im Unterwallis (66%) eine Bibliotheksdichte von 2 auf 3 und im Oberwallis (34%) von 1 auf 3 Bibliotheken.

Rund die Hälfte der Bibliotheken, die an dieser Erhebung teilgenommen haben, sind kombinierte Bibliotheken (Schul- und Gemeindebibliotheken), gefolgt von den Schul- und den Spezialbibliotheken.

Obwohl diese Bibliotheken insgesamt eine Fläche von 17'000 m² (16'916.5) einnehmen, verfügt immer noch 1/5 dieser Medienzentren nicht über die in den kantonalen Weisungen vorgeschriebene Minimalfläche. Dennoch nimmt mehr als die Hälfte der Bibliotheken eine Fläche zwischen 101 und 200 m² ein. Den Benutzern stehen gesamthaft über 2'000 Arbeits- und Leseplätze zur Verfügung, was im Schnitt 23 Plätze pro Bibliothek ergibt, die sie während durchschnittlich 12 Stunden und 13 Minuten pro Woche beanspruchen.

Kantonal sind insgesamt über 120'000 (122'049) Leser in einer Bibliothek eingeschrieben, was mehr als 4 von 10 Einwohnern (43.86%) ergibt, von denen nahezu 1 von 2 im Schnitt 1 Dokument pro Jahr ausleiht (59'377 aktive Leser oder 48.65%).

Über 6 von 10 Bibliotheken sind in Freihandaufstellung organisiert und bieten ihre Dienstleistungen - mit Ausnahme von einigen wenigen Bibliotheken - gratis an. Die Medien sind grösstenteils nach der Dezimalklassifikation (CDU oder DK) aufgestellt.

Fast 8 von 10 Bibliotheken sind informatisiert (79.16%); das sind 10 % mehr als im Jahr 2000! Von den Bibliotheken, die nicht informatisiert sind, beabsichtigt ? (7) eine Einführung in absehbarer Zukunft, falls es die Finanzen zulassen.

Die am häufigsten verwendete Bibliothekssoftware ist Netbiblio (Biblio, Netbiblio), gefolgt von Lubib, Virtua, Bibliomaker und Aloès. Mehr als 7 von 10 Bibliotheken (74%) verfügen über einen Internetzugang im Vergleich zu 2000, wo es nur 4 von 10 waren.

Im Normalfall leihen die Schulbibliotheken weniger als 4 Dokumente pro Benutzer aus, die kombinierten Bibliotheken hingegen zwischen 5 und 10. Die durchschnittliche Ausleihdauer beträgt 28.17 Tage. Etwas weniger als die Hälfte der Bibliotheken (48.38%) beteiligt sich an der Fernleihe, wobei der grösste Teil den Austausch mit kantonalen Institutionen pflegt.

Die Bibliotheken haben 2003 durchschnittlich 905.65 Medien erworben, was ein leichter Rückgang (1'052.7) gegenüber 2000 bedeutet. Rechnet man diesen Schnitt auf die 16 Bibliotheken hoch, die keine Angaben zum Erwerb gemacht haben, ergibt dies insgesamt fast 90'000 (87'038) Medien, die letztes Jahr angeschafft worden sind. Das macht ungefähr 32 Dokumente auf 100 Einwohner aus, was 3 weniger sind als 2000. Bei nahezu 7 von 10 Anschaffungen (67.3%) handelt es sich um Bücher; die audiovisuellen Medien (CD, DVD, Video) machen nur 1 Anschaffung von 10 aus (11.7%); dasselbe gilt für die bei Bibliomedia ausgeliehenen oder gemieteten Dokumente (12.5%).

Der durchschnittliche Medienbestand einer Bibliothek beläuft sich auf 10'887.94 Einheiten, was kantonal einen Gesamtbestand von über 1 Million ergibt, von der der grösste Teil (8/10) Bücher sind. Die audiovisuellen Medien sind nur in geringem Masse (1/10) vertreten, weisen aber gegenüber 2000 eine Steigerung um 6% auf!

2003 wurden insgesamt 1'210'920 Medien ausgeliehen, was eine Erhöhung um 22.72% gegenüber 2000 bedeutet. Das ergibt 4.35 Ausleihen pro Einwohner (9.92 Ausleihen pro Benutzer oder ein Plus von 3.65% gegenüber 2000).

Die Dokumente sind im Schnitt 1½ Mal pro Jahr ausgeliehen worden (Bestandesumsatz 1.40; um 0.10 höher als 2000).

Die Walliser Bibliotheken beschäftigen rund 377 Personen. Fast die Hälfte der Bibliotheken verfügt zwischen 1 oder 2 Angestellten; das ergibt kantonal einen Schnitt von 4.23 Personen pro Bibliothek (0.76 mehr als 2000). Nahezu 4 von 10 Personen haben die CLP/SAB-Ausbildung absolviert, wobei von diesen mehr als die Hälfte in leitender Funktion tätig sind. Nur gerade ein Drittel der Bibliotheken wird von professionellem Personal betreut, u.a. auch von den Informations- und Dokumentationsassistenten (I&D Assistenten). Die wöchentliche Arbeitszeit für nahezu die Hälfte der verantwortlichen Personen beträgt (insbesondere in kombinierten Bibliotheken) weniger als 6 Stunden.

Die Gesamtausgaben aller Bibliotheken ergeben den Betrag von 3'194'713.05 Fr.; daraus resultieren Gesamtkosten pro Einwohner von 11.48 Fr. Den grössten Ausgabenposten im Bibliotheksbudget stellen mit 60% die Personalkosten dar, gefolgt von den Erwerbungen (30.4%) und den vergleichsweise geringen Animationskosten (1.19%), mit denen über 7 von 10 Bibliotheken (72.91%) ihre Öffentlichkeitsarbeit bestreiten (v.a. kleine Ausstellungen).